

## Art. 26 Eigentumsgarantie

## 1. Das Eigentum ist gewährleistet.

2. Enteignungen und Eigentumsbeschränkungen,  
die einer Enteignung gleichkommen, werden voll entschädigt.

(Quelle: Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (Stand am 1. März 2023)  
Publikation: fedlex-data-admin-ch-eli-cc-1999-404-20210101-de-pdf-a.pdf Seite 101



12. Jahrgang. Basel, 13. März 2023

## Enteignung russischer Bürger. Sanktionen ohne rechtliche Grundlagen. Langsam dämmert es National- und Bundesrat, dass diese von USA, EU und NATO erzwungene Sanktionen zum Knieschuss werden.



Roland Keller/Herausgeber

Etwa 14'000 Russen leben und arbeiten in der Schweiz. Ihre Kinder reden Schweizerdeutsch, Französisch, Italienisch oder gar Rätoromanisch und gehen hier zur Schule.

Nun werden durch „Nachvollzug“ respektive aufgrund der Weisungen der USA, EU und NATO sämtlichen russischen Oligarchen und Promis die Konten eingefroren; aber nicht nur das, sogar Gelder der russischen Staatsbank sind blockiert.

Die grosse, russische Gemeinde in der Schweiz umfasst rund 119 russische Milliardäre, die für unser Land von öffentlichem Interesse sind. Sie wirken auch in gewissem Sinne als Stabilisator für das Schweizer Finanzsystem und tätigen bedeutende Investitionen. Einige dieser Personen sind mittlerweile Schweizer Bürger. In einem unerträglichen Denken – wie einem dieser Persönlichkeiten jüngst an den Kopf geworfen wurde – sind diese Russen „die neuen Juden des Mittelalters“.

### Um was geht es? Es geht nicht um die Menschen und schon gar nicht um die Ukrainer.

Es geht darum an russische Vermögen zu kommen. Dafür nutzen USA, EU und NATO den Mantel schweizerischer Rechtschaffenheit und diskreditieren damit die Schweiz.

Der Vergleich mit der Nazizeit ist übertrieben. Damals wurde unliebsamen Bürgern und Juden das Vermögen entschädigungsfrei eingezogen. Die Parallelen aber sind erschreckend...

### Rückblick in die Geschichte

Das Muster ist bekannt. Seit jeher konfiszierten die Machthaber, die Despoten, die Eroberer, bis hin zu den Nazis, die Vermögen der besetzten Länder: Sie raubten das Gold, Kunstgegenstände und die Guthaben der Staatsbanken.

(a) Vor 400 Jahren ging es in diesem Stil weiter: Noch unter den Briten gab es offenen Raub. Dafür wurden von der britischen Königin Elizabeth I. von ihr unterzeichnete „Kaperbriefe“, ausgestellt.

(b) Ein Beispiel aus neuerer Zeit: Als der klar völkerrechtswidrige Überfall auf Libyen begann, wurden sofort die Konten der libyschen Staatsbank in Höhe von sagenhaften 145 Milliarden USD eingefroren. Das Geld wurde dem libyschen Volk nie zurückgegeben. Wurden damit die Bomben der Angreifer bezahlt, welche sie auf die Libyer warfen?

(c) Ein Beispiel aus jüngerer Zeit, welches die Ukraine betrifft: Noch heute bestehen Forderungen aus der Zeit ab 2014, der Zeit von Premier-Minister Jazenjuk von den Amerikanern liebevoll als „Jac, unser Mann“ bezeichnet wurde.

Am Antrittstag von Jazenjuk, flogen bereits US-Transportmaschinen den Goldschatz der Ukraine aus dem Land, inklusive dem historisch unschätzbaren Skythen-Goldschatz.

Die Skythen waren ein altes Reiter-Volk aus Zentralasien.

## Kriegserklärung der Schweiz an Russland

Wir laufen Gefahr, dass das Image der Schweiz für immer beschädigt wird.  
Die 500-jährige Neutralität ist mit unvorstellbaren Opfern von unseren Vorfahren erkämpft worden. Sie wurde selbst von den deutschen Nationalsozialisten akzeptiert!  
Und nun soll sie vor die Hunde gehen? Ein Irreparabler Vertrauensverlust für die Schweiz!

**Beweise für strafbare Handlungen seitens der russischen „Oligarchen und Prominenten“ wurden nicht erbracht. Es liegen, soweit man weiss, weder Strafurteile noch Strafbefehle vor!**

Mit Putin befreundet zu sein, ist kein Straftatbestand – wenigstens bisher nicht. Und in der Schweiz gibt es zum Glück noch keinen „Überwachungsstaat“, wie er im berühmt-berüchtigten Roman 1984 von George Orwell installiert wurde...

**Enteignungen: Seco-Chefin nennt Pläne der EU «rechtsstaatlich bedenklich»,** schreibt Thomas Schlittler im „BLICK“ vom 25.02.2023.

Nun beginnt es der Schweiz zu dämmern. Mit einer Atommacht sollte man sich nicht anlegen. Insbesondere, wenn sie auf dem gleichen Kontinent 2 Flugstunden von uns entfernt liegt.

[...] Die Schweiz hat die Sanktionen der EU in den vergangenen Monaten weitgehend übernommen: 7,5 Milliarden Franken und 15 Liegenschaften aus dem Vermögen reicher Russen sind derzeit blockiert. Dass diese Gelder dereinst eingezogen werden könnten, wie es der EU vorschwebt – und auch den USA –, schliesst der Bund jedoch aus.

Vor wenigen Tagen publizierte der Bundesrat eine Mitteilung, in der er festhält:

«Die Einziehung eingefrorener privater Vermögenswerte widerspricht der Bundesverfassung, der geltenden Rechtsordnung und verletzt internationale Verpflichtungen der Schweiz.» International sorgte dieses unmissverständliche Urteil für Aufsehen. Auch die führende Wirtschaftszeitung «Financial Times» machte es zum Thema. [...]

Lesen Sie den ganzen Beitrag hier:

<https://www.blick.ch/wirtschaft/enteignung-von-oligarchen-seco-chefin-nennt-vorgehen-der-eu-rechtsstaatlich-bedenklich-id18349746.html>

Konkret geht es um die Ausweitung der Meldepflicht für sanktionierte Personen und Organisationen.

Die sind seit Juli 2022 verpflichtet, Vermögenswerte zu melden, die sie in einem EU-Mitgliedstaat halten. Kommt ein sanktionierter Russe dieser Pflicht nicht nach, wird dies von der EU als Umgehung der Sanktionen eingestuft – und muss von den Mitgliedstaaten geahndet werden. [...]

**Da bleibt noch eine Frage offen: Ausweitung der Meldepflicht für sanktionierte Personen und Organisationen? Das könnte ja grosszügig ausgelegt, auch auf Schweizer Bürger angewendet werden.**

Das Handeln des Bundesrates hat den Finanzplatz Schweiz schon jetzt nachhaltig geschädigt.

Reiche russische Bürger global ohne Beweise zu kriminalisieren, ist ein Straftatbestand.

Üble Nachrede und Ehrverletzung sind dabei ein Klacks.

Kreditschädigung und Nötigung sind schon schlimmer!

Aber völlig inakzeptabel ist der Diebstahl von fremdem Eigentum, auch wenn das im Namen der Schweizerischen Eidgenossenschaft geschieht.

## Krieg Russlands nicht mit „den Russen“ verwechseln

Es ist keine Frage, Russland verstösst mit dem Angriffskrieg gegen das UN-Gewaltverbot und verletzt die territoriale Integrität der Ukraine.

Die russischen Bürger aber sind nicht automatisch am Krieg schuldig. Diese Schuldzuweisung wäre Sippenhaftung. Dies muss auch für reiche Russen gelten. Nicht jeder reiche Russe ist Putinfreund -auch, wenn er ihm schon einmal die Hand schüttelte oder persönlich kennt. Es gilt die Unschuldsvermutung.

Wer im Zielbereich russischer Atom- und Biowaffen liegt, hat sich den falschen Feind ausgesucht.

Leisten kann sich die Schweiz diese „Dienstleistung“ für die USA, EU und NATO definitiv nicht.

Unser Land wurde durch die verfehlte Covid-Politik schon massgeblich geschädigt.

Russland kann sich im Cyberraum revanchieren, dort wo die Schweiz ohnehin schwach ist.

Die Folgen wären verheerend.

<https://www.blmb.ch>

<https://t.me/sum1947>